

ner ein Huhn nehmen / nicht ein Ey anrühren / keine Traube abreißen / kein Getreide verderben / kein Del / Salz noch Holz / ihnen abdringen / sondern an ihrem Proviant sich solten gnügen lassen / vnd nicht von der unschuldigen Einwohner Thränen / sondern von der Feinde Raub etwas haben solten. Denn es ist nicht gläublich / schreibe (x) Gregoras, das die Soldatē glücklich ire Sache führen vnd streiten solten / die armer unschuldiger Leute Fluch vnd Thränen im Außzuge wieder den Feind zum Zehrsfennig mit sich nehmen. Daher auch Belisarius, der berühmte Feld Oberste des Kayfers Justiniani, Als er gesehen / daß etliche seiner Soldaten (y) den Feld Früchten Schaden gethan / sie alsbald zusammen geruffen / vnd sie deswegen mit scharffen Worten gestrafft hat / wie Procopius meldet.

Mit Gerechtigkeit wird ein Krieg geführt /
 4. Non cum Natura, sed cum hoste manus
 conferendo, wenn man nicht mit der Natur /
 sondern mit dem Feinde krieget. Dis hat Gott
 ernstlich befohlen / Deut. 20. Wenn du für einer
 Stadt lange zeit liegen must / wieder die du
 streitest / sie zu erobern: So solten die Bäume
 nicht verderben / daß du mit den Exten daran
 fahrest / denn du kanst davon essen / darumb
 solten sie nicht außrotten: Ihs doch Holz auff
 dem Felde / vnd nicht Mensch / daß es für dir
 ein

(x) Nicephorus Gregoras
 hist. Rom. lib.
 6. c. 12.

(y) Procopius
 l. 4. de bello
 Vandalico.

Deut. 20, v. 19.